Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 3 (1927)
Heft: 31

Rubrik: Humor und Rätsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

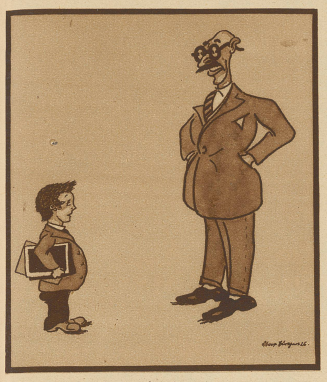
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HUMOR UND RÄTSEL



«Hat jemand nach mir gefragt?»
«Ja, Herr Direktor, ein Herr war hier.»
«Wer denn?»
«Das hat er nicht gesagt, aber er hat gesagt, Sie möchten ihn um 3 Uhr anrufen.»

*

Sherlok Holmes in der Kinderstube. «Heute ist Besuch im Salon.»

«Woher weißt du das?»

«Die Mama hat doch zu einem Witz gelacht, den Papa erzählte.»

*

Ihre Erwiderung. «Du sagst immer zu mir, Alfred, ich kaufe so viel Sachen, die ich nachher nicht benutze, und was machst du? Jetzt ist es schon fast drei Jahre, daß du für den Patentfeuerlöscher so viel Geld bezahlt hast, und du hast ihn noch nicht gebraucht.»

*

Der Bubikopf bringt es an den Tag. «Archibald,» sagt die Gattin des Dichters streng, «jetzt habe ich es heraus, daß du meinen Kamm benutzt: er ist immer voll langer Haare.»

*

Probates Mittel. «Sag mal, Schatz, wie schlägt man am besten Nägel ein, ohne sich mit dem Hammer auf die Finger zu hauen?»

«Nimm den Hammer in beide Hände.»

Die Entlobung. In der Zeitung einer Kleinstadt erschien folgende Verlobungsanzeige: «Als Verlobte empfehlen sich — A. B. Directrice — C. D. städtischer Beamter.»

Einige Zeit darauf schien ein Zwist die Verlobten getrennt zu haben, denn dieselbe Zeitung brachte folgende Anzeige: «Meine Verlobung mit der Ladnerin A. B. erkläre ich für aufgegeben. C. D., städtischer Beamter.» — Und unmittelbar darunter stand: «Meine Verlobung mit dem Kanalreiniger C. D. habe ich aufgelöst. A. B., Directrice.»

*

Praktisch. «Ach, Herr Kapitän, ich bin so empfindlich gegen Seekrankheit, was soll ich bloß essen, wenn wir schlechtes Wetter kriegen?»

«Das Allerbilligste, meine Gnädige.»

*

Im Hotel. «Wegen einer toten Wanze wollen Sie ausziehen?»

«Haben Sie eine Ahnung, wie groß die Kondolenzbesuche waren?»

*

Kritik. «Nun, Gnädige, Sie waren doch vorgestern zur Erstaufführung des Dramas von Kaiser: Wie hat es Ihnen gefallen?»

Frau Pollack (zuckt die Achseln): «Ich werd' Ihnen was sagen, Herr Professor, nach meiner Ansicht ist es kein Stück für 'ne Première!»

*

Der tüchtige Verkäufer. «Gnädigste, die Feinheit und Zartheit dieses Taschentuches ist unvergleichlich. Wenn Sie es benützen werden, werden Sie die Empfindung haben, daß Sie sich die Nase mit den bloßen Fingern putzen.»

*

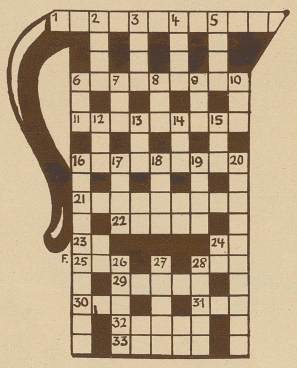
Das Wiegenlied. Mama sang Baby in den Schlaf. Der kleine Heinrich, der Bruder Babys, saß mit seinem Freund Erich im Nebenzimmer. «Wenn ich Baby wäre,» sagte er, «würde ich vortäuschen, daß ich schlafe.»

*

Entschuldigung. «Haben Sie die Medizin genommen, wie ich angeordnet habe?»

«Nein, Herr Doktor, zuerst hatte ich's vergessen, und als ich sie dann nehmen wollte, schlief ich schon!»

Kreuzwort-Rätsel



Bedeutung der Wörter:

a) Wagrecht:

1. Gemütsausdruck
6. Alpenblume
11. Denkmal
16. Strauchfrucht
21. Radfahrerwerkzeug
22. Ethischer Begriff
23. Ausruf
24. Präposition
25. Behörde
28. Weiblicher Vorname
29. Darbringung
30. Geograph. Begriff
31. Fluß in Afrika
32. Halbedelstein
33. Grammatikalische Bezeichnung

b) Senkrecht:

2. Wertlose Ware
3. Gebirge in Rußland
4. Weiblicher Vorname
5. Ort im Wallis
6. Ort im Kanton Zürich
7. Weiblicher Vorname
8. Präposition
9. Englischer Untertan
10. Fluß in Rußland
12. Weiblicher Vorname
13. Musikhistoriker
14. Akustischer Begriff
15. Ort im Kanton Bern
16. Waldarbeiter
17. Pflanzenflüssigkeit
18. Optisches Instrument
19. Baumart
20. Raubvogel
26. Edelstein
27. Was gerammt wird
28. Landwirtschaftlicher Begriff

*

Versteck-Rätsel

Aus den nachfolgenden Wörtern sind je drei nebeneinander stehende Buchstaben so herauszunehmen, daß sie nach ihrer Zusammenstellung ein Sprichwort ergeben. (Ch = 2 Buchstaben)

Küchenjunge, Greifensee, Wachtposten, Stationsgebäude, Meereswogen, Nationaltag, Hilfszeitwort, Kohlenschaufel, Aequatorzone, Haushaltungsorgan.

Zifferblatt-Rätsel

An Stelle der Zahlen sind im Zifferblatt Buchstaben einzusetzen, daß in der Richtung der Zeigerumdrehung Wörter folgender Bedeutung entstehen:

1— 3 Säugetier
1— 4 Biblischer König
2— 5 Festsaal
3— 6 Soldat einer bestimmten Waffe
4— 7 Geographischer Begriff
5— 9 Gebirgszug
8—10 Adjektiv
10— 1 Schwimmvogel

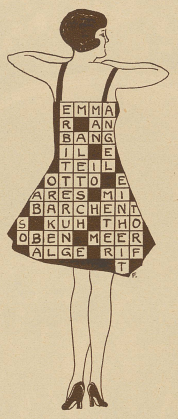
*

Irrgarten-Rätsel

D	A	C	D	D	E
D	A	E	I	E	E
D	D	I	H	E	I
M	E	R	M	E	N
N	E	S	N	E	N
R	O	S	S	M	R
W	S	S	T	S	T

Aus jeder senkrechten Reihe ist je ein Buchstabe zu nehmen, immer von links nach rechts, bis alle Buchstaben verwendet wurden. Sind sie richtig ausgesucht, so ergeben sie einen Spruch.

*



Links:

Auflösung zum Kreuzwort-Rätsel in Nr. 30

*

Auflösung zum Kamm-Rätsel in Nr. 30

Badewanne, Brust, Dogge, Weber, Nadel, Esche.

*

Auflösung zum Diamant-Rätsel in Nr. 30

1. A., 2. Inn, 3. Eimer, 4. Baracke, 5. Anmassung, 6. Brosche, 7. Keule, 8. Uns, 9. G.

Seine tägliche Freude

In jeder Apotheke, in allen Drogerie-, Parfümerie- und Coiffeurgeschäften erhältlich

En gros: Adolf Rach, Basel

Günstige Durchführung von Aufträgen auf der Pariser Börse

Gut eingeführte Vertreter werden gesucht

Mensendiecken oder Punkt-Roller

Wir wissen alle, daß solche Körperübungen täglich nötig sind, um sich gesund, frisch und **schlank** zu erhalten. — Ein gesunder, kräftiger Körper ist die Grundbedingung eines frohen, tatkräftigen Lebens. Ein Mensch, dessen Muskeln schlaff und mit überflüssigem Fett bedeckt sind, ist nur ein halber Mensch; er wird nie zum vollen Genuß des Lebens kommen.

Wer aber hat heute noch die Zeit, täglich 2 Stunden Sport oder Körperübungen zu treiben? Niemand! — Aber 10 Minuten des Morgens oder Abends hat auch der Beschäftigte für die Gesunderhaltung seines Körpers übrig. Und diese 10 Minuten linde Massage mit dem natürlich wirkenden „Punkt-Roller" ersetzen vollkommen 2 Stunden Sport und Körperübung.

Der **Facharzt Dr. med. Wieller,** der die Wirkung des „Punkt-Rollers" bei zahlreichen Patienten erprobt hat, schreibt: „Der „Punkt-Roller" mit seinen zahlreichen Kautschuk-Saugnäpfchen regt den träge gewordenen Blutkreislauf zu neuer, vermehrter Tätigkeit an. Das abgelagerte Fett wird resorbiert. **Die Patienten verlieren in verhältnismäßig kürzester Zeit ihre unerwünschten Fettdepots.** Es wird also das Auftreten unangenehmer, ja gefährlicher Komplikationen verhindert: **Fettherz, allgemeine Herzschwäche usw.** Bei Patienten, die aus Bequemlichkeit, Scham, Gelegenheitsmangel oder sonstigen Gründen gymnastische Uebungen oder Sport nicht treiben können, ist der „Punkt-Roller" um so mehr zu empfehlen, **als 10 Minuten Selbstmassage mit dem Apparat 2 Stunden sportliche Betätigung voll und ganz ersetzen.** Dadurch spart der Vielbeschäftigte Zeit und gibt doch seinem Körper, was dieser mit gutem Recht beanspruchen kann. Mens sana in corpore sano. Dr. med. W.

Der **„Punkt-Roller" belebt den ermüdeten Blutkreislauf und den so überaus wichtigen Stoffwechsel.** In jedes Körperwinkelchen wird das Blut gesaugt und schwemmt so Krankheitskeime, Zerfallsprodukte und Fett, die ein träger Blutkreislauf nicht mehr mit sich fortnehmen kann, aus dem Körper durch Niere und Darm hinaus. Und das alles nur durch 10 Minuten tägliche Massage mit dem „Punkt-Roller". Diese 10 Minuten haben Sie sicher übrig, wenn es gilt, Ihren Körper mit neuer Lebenskraft und Energie zu erfüllen, und die einmalige Ausgabe wird gegenüber dem Zuwachs an Lebensfreude auch kein Hindernis für Sie sein.

Besorgen Sie sich den Apparat sofort und achten Sie auf das Wort **„Punkt-Roller"** und auf die Schutzmarke **„Punkt auf der Stirn",** da Fälschungen im Handel. Patentiert in den meisten Staaten. Preis des „Punkt-Rollers" für die Schweiz: Fr. 18.— und Fr. 23.— (stärkere Wirkung). Der „Punkt-Roller" ist **in allen einschlägigen Geschäften zu haben.** Generaldepot für d. Schweiz: **J. Möchinger, Basel 12a, Spalenberg 6.** Fabrik orthopädischer Apparate L. M. Baginski, G. m. b. H., Berlin-Pankow, Hildenseestraße 10. Verlangen Sie ärztliche Literatur.

In Drogen- und Schreibwaren-Handlungen schon für 20 Cts. die Tube zu haben.

klebt, leimt, kittet Alles

Die Gesundheit kostet nicht was sie wert ist

Es ist direkt lächerlich, wenn man sich nicht behandeln will, unter dem Vorwand, daß die Heilmittel zu teuer sind. Die Gesundheit ist es wert, daß man einige Ausgaben für sie macht. Und dann sind auch nicht alle Heilmittel so schrecklich teuer. So kosten die Pink Pillen nicht mehr als vor dem Kriege. Und doch sind die Pink Pillen eines der besten Stärkungsmittel, die wir kennen. Sie erzielen ganz hervorragende Resultate bei Blutarmen, Abgeschwächten, Erschöpften, Ueberangestrengten. Was die Ueberlegenheit der Pink Pillen macht, ist der Umstand, daß sie zu gleicher Zeit auf alle Lebensfunktionen wirken und ganz hervorragende Eigenschaften als Erneuerer des Blutes und der Nervenkräfte besitzen. Ihre Wirksamkeit ist in allen Fällen gewiß.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel.